

Investorensicht: Thomson Reuters vs. RELX vs. Wolters Kluwer

Kriterium	Thomson Reuters	RELX	Wolters Kluwer
Geschäftsqualität	Sehr hoch	Sehr hoch	Sehr hoch
Burggraben	Stark (Content + Workflow)	Sehr stark (Daten + Plattform)	Sehr stark (Software + Regulierung)
Preissetzungsmacht	Hoch	Hoch bis sehr hoch	Sehr hoch
Kundenbindung	Sehr hoch	Sehr hoch	Extrem hoch
Planbarkeit der Umsätze	Hoch	Hoch	Sehr hoch
Margenqualität	Sehr hoch (~39 %)	Hoch (~35 %)	Mittel bis hoch (~27 %)
Kapitalrendite (ROIC)	Hoch	Sehr hoch	Sehr hoch
Wachstum (organisch)	Solide (~7–8 %)	Solide (~6–7 %)	Solide (~5–6 %)
Zyklizität	Niedrig	Niedrig bis moderat (Exhibitions)	Sehr niedrig
Bilanzqualität	Sehr stark	Stark	Stark
Kapitalallokation	Diszipliniert (Buybacks + Dividende)	Sehr diszipliniert	Sehr diszipliniert
Dividendenprofil	Wachsend, solide	Wachsend, solide	Wachsend, solide
KI-Chancen	Hoch (Produktivitätshebel)	Sehr hoch (breit verteilt)	Hoch (in Software integriert)
KI-Risiko	Hoch (v. a. Legal)	Mittel	Mittel
Bewertungsniveau (relativ)	Hoch	Hoch	Hoch
Komplexität	Mittel	Hoch	Mittel
Transparenz	Hoch	Mittel	Hoch
Abhängigkeit von Einzelsegmenten	Erhöht (Legal)	Gering	Mittel
Resilienz im Abschwung	Hoch	Hoch	Sehr hoch
Langfristige Skalierbarkeit	Hoch	Sehr hoch	Sehr hoch

Kurzfasit aus Investorensicht

Profil	Passendstes Unternehmen	Begründung
Fokus auf Profitabilität & starke Margen	Thomson Reuters	Höchste operative Marge, sehr effizientes Modell
Maximale Stabilität & Planbarkeit	Wolters Kluwer	Extrem tiefe Integration in kritische Prozesse
Breite Diversifikation & Datenmacht	RELX	Mehrere unabhängige Wachstumstreiber
„Allrounder“-Qualität	RELX	Beste Balance aus Wachstum, Risiko und Breite
KI-High-Conviction-Play	Thomson Reuters	Stärkste direkte Hebelwirkung – aber auch Risiko
Defensiver Compounder	Wolters Kluwer	Stabilste Cashflows, geringste Zyklizität

Kern in einem Satz:

Thomson Reuters = margenstarker Spezialist, RELX = breit diversifizierter Datenkonzern, Wolters Kluwer = tief integrierter Software-Compounder.